

# POSTULAT

**Urheber** PDCC, durch Raphaël Fournier (Suppl.)  
**Gegenstand** Lex Weber & RPG – welche konkreten Auswirkungen für das Wallis?  
**Datum** 13.11.2015  
**Nummer** 1.0151

---

Infolge der Abstimmung vom 11. März 2012, der vom Bundesrat am 22. August 2012 angenommenen Verordnung über die Begrenzung des Zweitwohnungsbaus und der Volksabstimmung vom 3. März 2013 über die Revision des Bundesgesetzes über die Raumplanung muss der Staatsrat die konkreten Auswirkungen auf unsere kantonale Wirtschaft analysieren.

Ein Blick ins kantonale Amtsblatt genügt um festzustellen, dass die Zahl der öffentlichen Auflagen stark rückläufig ist. Abgesehen von ein paar Gartenhäuschen, Velounterständen oder Wintergärten können die Neubauten an einer Hand abgezählt werden.

Zahlreiche Unternehmen des Bausektors, die in den Bereichen Holzbau, Hoch- und Tiefbau oder Gebäudetechnik tätig sind, müssen Personal entlassen, auf die Lehrlingsausbildung verzichten oder schlicht und einfach dichtmachen.

Wir sind uns darüber im Klaren, dass der Staat Wallis den Arbeitsmarkt nicht massgeblich beeinflussen kann. Allerdings sind wir überzeugt, dass ein ausführlicher Bericht über die Situation unseren Bundesparlamentariern dabei helfen würde, die Interessen unserer Wirtschaft bestmöglich zu verteidigen.

## **Schlussfolgerung**

Angesichts der obigen Ausführungen fordern wir den Staatsrat auf, eine präzise Statistik zu erstellen, die folgende Informationen enthält:

- Anzahl und Art der öffentlichen Ausschreibungen pro Jahr seit 2010 (um die Auswirkungen der beiden eidgenössischen Volksabstimmungen nachvollziehen zu können).
- Anzahl und Art der öffentlichen Ausschreibungen pro Gemeinde (um die Auswirkungen der Lex Weber auf die Zweitwohnungen nachvollziehen zu können).

Diese Statistiken können von unseren frisch gewählten Bundesparlamentariern verwendet werden, um auf dem Bundesparkett Druck auszuüben und die Interessen eines krisengeschüttelten Sektors unserer Wirtschaft bestmöglich zu verteidigen.